

## Grias Gohdt aaf Eichstätt!

Zu deutsch: Einen schönen Gruß nach Eichstätt! Im schönen Altmühltal ist Eichstätt-Wasserzell gelegen und bot sich uns als wunderschönes Ziel für unsere diesjährige Frühjahrstour. Bereits im Vorjahr im Odenwald wurde per demokratischem Mehrheitsbeschluß die Wahl des Quartiers beschlossen und so konnte sich der Trupp nach dem üblichen Sammeln in Richtung Niederbayern bewegen. Nicht GANZ üblich vielleicht, denn einen Überraschungsfahrer hatten wir so auch noch nicht: erst im letzten Moment wurde dem Ulli gewahr, daß sich seine Chris dazugeschlichen hat! Eine gelungene Überraschung! Ganz vollzählig waren wir auch nicht, Breitscheitel Friedhelm sagte in letzter Sekunde ab und Humpy mußte ohne seinen Kombi fahren. Die Anreise verlief dann zügig und problemlos über die bundesdeutsche Autobahn bis Crailsheim, der Autohöfe, wo dann die Blacky und Peter aus dem aufgenommen wurden. Zuvor Heilbronn schon die Tüten Wetter war uns leider zu hold, einige Fahrer waren Metern ziemlich gewaschen einer deftigen bzw. Stärkung in Crailsheim ging Landstraße durch Schwaben berühmten Altmühltal auffällig waren in diesem auf 200 km ausgelegten diesmal nicht an meiner außerplanmäßige Stops sind männliche Bläschen



Peter? Nach einer beschaulichen Anreise und einer tückischen Spitzkehre kurz vor der Haustür kam die Gruppe dann endlich beim „Hirschen“ an. Für einige Überraschung dürfte der Mietwagen vom Müller aus dem Westerwald gesorgt haben. Also wirklich, da fährt man zigtausend Kilometer und der Müller aus dem Nachbardorf steht auf'm Parkplatz (fast wie auf Mallorca). Unsere Bikes fanden schließlich einen optimalen Schlafplatz in der Tiefgarage und wir Treiber gemütliche Zimmer im 50 Meter vom Lokal entfernten Gästehaus. Somit konnte der erste gemütliche Abend beginnen! Nebenbei wurde Erste Hilfe im Brandfall geleistet, Udo hat sich beim Reifendruck-Prüfen den halben Arm versengt und mußte eingewickelt werden (die medizinische Versorgung lag wie immer in besten Händen bei unserer Christel). Sicher verlief der Heilungsprozess um einiges schneller, als die Bedienung tiefe Einblicke

Stadt der doppelten Quereinsteiger Heike, Nordosten konnten wir in ausziehen, denn das Beginn der Reise nicht schon auf den ersten worden (Mist). Nach amerikanischen es dann weiter auf der dem schönen und entgegen. Besonders Jahr von Anfang an die Tankstopps, was aber Hornisse lag! Andere auf empfindliche, zurückzuführen, gäh

gewährte und so von den Schmerzen und sonstigen Malässen abzulenken vermochte. Allerdings war die Bedienung deswegen nicht schneller, schade. Wir sind trotzdem nicht verhungert und verdurstet auch nicht, Chris und ich haben da mit einer stärkenden Runde nachgeholfen: Chris, weil sie weiß, was Sache ist und es sich für einen Erstling einfach so g'hört und ich, weil ich Spaß hatte, bin ja vorher wegen diverser Schreiarbeiten geehrt worden (\*smile\*). Der erste Tag klang locker aus und bald schon zogen wir uns zurück. Bei Erwin hat's ein bischen länger gedauert, er hat sein Zimmer erst mal woanders gesucht... (Klaus, wir müssen da besser aufpassen!).

(Weiter auf Seite 2)

### Inhaltsverzeichnis

<b>Tourbericht</b>	<b>Seite 1-4</b>
<b>Motorradsalon</b>	<b>Seite 2</b>
<b>Werkstatt on Tour</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Fahrschule aktuell</b>	<b>Seite 4</b>
<b>Kleinanzeigen</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Wörterbuch</b>	<b>Seite 2</b>
<b>Impressum</b>	<b>Seite 4</b>



# SELTERSCHER KÄSBLÄTTLE

Nr. 1/2003

19. – 22. Juni – 2003

Auflage 15 Stück

Preis 0 Thaler

Seite 2

## Bayrischer Motorradsalon – unsere Neuheiten!

- Was gab's Neues in Bayern auf der Tour? Dieses Jahr gingen der Redaktion immerhin drei neue Bikes ins Netz! Und hier die Fahrberichte in Erscheinungsreihenfolge:
- BMW R 1100 S, von Ecki (Mopped mit Schnaps begossen), großes Motorrad mit kleinen Schwächen, hat vor lauter Schnaps wohl einen an der (Kontroll-)Lampe. Ist aber null Problemo, kann man alles reparieren...
- Kawasaki Z1000, von Paul (Mopped auch mit Schnaps begossen), wie war das? Es gibt 1000 Gründe? Und einer fängt mit Z an? Wohl war, so ein Funbike ohne Ausfälle macht schon Spaß!
- Kawasaki ZXR6, von Dominik (wir warten noch immer auf die Runde), grätzegrüner Flitzer, hat leider auch schon die ersten Macken, siffende Gabel z.B.. Kommt davon, wenn man keinen ausgibt...

Und wie ein herbeigesehntes Wunder: ab hier ging die Sonne endlich auf! Nach einem leckeren Imbiss mit Spezialitäten der Region konnte die Tour wenigstens im Trockenen weitergehen, die Moppeds waren sowieso total versaut. Für Ecki und Paul war's auch eine der ersten größeren Taufen für das jeweils futschneue Bike, irgendwann ist's immer das erste Mal! Aufgrund der Wetterlage und zwei drohenden Pannen (Udo's Kupplungszug hing am seidenen Draht und Ulli's Licht sah auch schon mal scheinwerfender aus) wurde die Tour abgekürzt, Berching ausgelassen und direkt das Quartier angesteuert. Dabei haben wir die schwarze Wolke immer schön im Auge behalten, hatten aber dennoch schönes Wetter. Beim Tankstop vor Wasserzell gab es dann die ersten Reaktionen auf das Regenwetter: zwanghaftes Moped-Waschen im Blitzdurchlauf mit dem Hochdruckreiniger. Hat aber nix genützt. Mußte man schon richtig ran, wie Ecki z.B.. Ist deswegen die Olympiade auf Samstag verschoben worden? Warum hat mir keiner gesagt, daß der



### Mopped-Wasch-Wettbewerb

stattfindet, ich hätte sicher noch ein T-Shirt zum Wienern gefunden... Gefunden hat der Humpy dann übrigens auch sein Töchterchen Anja nach einigen Anläufen. Die Eisenbahn-Beschilderung in Bayern ist leider nicht ganz eindeutig und wenn man Pech hat, fährt man öfter hin und her, als es einem lieb ist. Dennoch waren wir alle noch vor Einbruch der Dunkelheit wieder vollzählig, auch Udo, der stundenlang auf dem ADAC warten mußte. Er hätte sicher Grund gehabt, kackig zu sein, das war aber stattdessen die

Bedienung am Freitag

Abend. Oh Mädels. Immerhin konnte Paul ihr erklären, was eine Runde ist und somit hatten wir wieder was zum Trinken: einmal Z1000, Prost! Weitere Vorkommnisse sind mir aus dieser Nacht nicht bekannt, außer, daß wir das Garagenrolltor zugemacht haben und plötzlich im Dunkeln standen. Toll, alles Nichttraucher, keiner hat Feuer oder Licht, da wird man zum Blinden Huhn!

(Weiter auf Seite 3)

(Fortsetzung Tourbericht von Seite 1)

Freitag, Erwachen mit dunklen Wolken und üblen Vorahnungen. Die haben sich dann auch leider bestätigt, nachdem das ganze Warten vor der Abfahrt nichts gebracht hat. Im Gegenteil, wir konnten schon vor der Abfahrt die Regenschluppen überziehen und wurden kräftig durchgewaschen, besonders vor Riedenburg, da sind die Wassermännchen hoch gehüpft (sagt man so in Bayern: D'Wassermannl hupfa hoach). Irgendwie haben wir alle an Chris gedacht, wie sie so trockenen Fußes den freien Tag genießt... Nützt alles nichts, da muß man durch! Also schön gemacht weiter bis Riedenburg zum Mittagsessen im „Schwammerl“. Dort haben wir uns fast alle erst mal im Heizungsraum wiedergetroffen, um die tiefenden Klamotten aufzuhängen.



## WÖRTERBUCH

### DER REGION

- A Hoibe Weiß -> ein Weizenbier
- A Weißwurschit -> eine Weißwurst
- A Wurschitsalod -> ein Wurstsalat
- A Fleischflanzerl -> eine Frikadelle
- A Reiberdatsch -> ein Reibekuchen
- A Schweiners -> ein Schweinebraten
- A Semmegnedl -> ein Semmelknödel
- A Rennsemme -> ein schnelles Mopped



10  
Jahre  
Ecki-  
Touren



## Werkstatt on Tour – das Magazin für Schrauber

Unsre heutige Schrauberausgabe beschäftigt sich mit dem Spezialthema: Hilfe, ich fahre ins Altmühltal und mir verreckt das Motorrad. Diesem Fall können sie vorbeugen, indem Sie ein anständiges Motorrad fahren oder Sie lesen aufmerksam unsere Tipps für die kleine Reparatur zwischendurch. Immer dran denken: es kann jeden treffen!

**Tipp 1: Kupplungszug.** Nehmen Sie immer einen Ersatzkupplungszug mit, sonst warten Sie sich am Ende noch einen Wolf auf den ADAC. Wie man die Baude einbaut, erläutern wir ein andern Mal.

**Tipp 2: Birnchen im Heck (nee, von Heck?).** kaufen Sie kein neues Motorrad, wo gleich nach 3 Kilometern schon die erste Funsel verreckt, am Ende haben Sie zwar Garantie, müssen das Teil aber selber wechseln.

**Tipp 3: Scheinwerfer special,** hier kann vieles passieren, das Ding wackelt oder leuchtet im Dauerfernbetrieb. Wir raten: diesen Ärger können Sie sich sparen, montieren Sie das Licht einfach ab und dann geht auch nix mehr kaputt!

**Tipp 4: Tachowelle,** wenn die abspringt, ja, besser kann's doch eigentlich gar nicht gehen! Man spart Kilometer und ob man zu schnell fährt ist dann auch nur noch Ansichtssache der anderen...

(Fortsetzung Tourbericht von Seite 2) Samstag. Frühmorgens geht's los für Ecki, der schon die erste Lampe am neuen Mopped kaputt hat und an der Tanke sein Glück versuchen will, bevor sich Experten aus Ingolstadt den Pflegefall ansehen wollen. Paul und ich sind auch früh los, Tourvorbereitung, falls unser Guide nicht wieder eintrudelt. Hat sich jedoch alles geregelt und die Tour konnte mit gewohnter Tete starten. Wir dagegen sind mal kurz Richtung Lanshut gezockelt (geile Kurven bei Denkendorf) und haben meine Oma mit einem Besuch überrascht. Die Gruppe hat derweil das Altmühltal gemütlich hinter sich gelassen und ist am Kanal über Ihrlerstein und Kehlheim nach Weltenburg gefahren. Die Kehlheimer Verluste im Kreisverkehr waren später noch Anlaß für Erwin, sich mittels einer Runde bei allen zu entschuldigen (sehr vorbildlich, bitte alle nachmachen!). Am Kloster Weltenburg waren dann aber alle wieder beisammen. Nach der obligatorischen Besichtigung und dem ein oder anderen Schluck aus der berühmten Brauerei ging es dann flugs heimzu's, wo uns das „Spiel ohne Grenzen“ erwartete. Dieses begann dann erst mal mit einem Eimer Wasser von Humpy, der zwar sein Ziel verfehlte, mich aber nicht... Nicht weniger spaßig ging's weiter mit dem Löffelspiel, bei dem die Herren freiwillig die Hosen runtergelassen haben! Der Wasser-Lauf war wohl eher ein auslaufendes Modell, oder? Highlight dürfte aber der Einzelkampf im Durchdrehen gewesen sein, bei dem am Ende immerhin niemand kotzen mußte. Gewonnen haben diese ganz besondere Disziplin Mätti, Hubbi



und Rita! Derweil wir alle dem Sport verfallen waren, trafen noch zwei unerwartete Gäste ein: Uns Dominik und Freundin Trixi. Helft mir: der Dominik hatte doch auch ein nagelneues Bike, ODER? Aber zu viele Runden hätten wir auch gar nicht haben wollen... Derer gab's Samstag Abend jede Menge: Ecki hat sein nun wieder fahrtüchtiges Bike, die R 1100 S mit Sonderlackierung, hochleben lassen, Humpy hat uns nicht nur mit Wassereimern, sondern auch mit reichlich Schnaps versorgt, Erwin ließ es sich auch nicht nehmen (blöder Kreisler aber auch) und Trixi rundete den Abend dann satzungsgemäß mit ihrer Einführungsrunde ab. Für die meisten fiel dann schon bald die Klappe, der harte und noch jüngere Kern leerte dann jedoch noch den Getränkeautomaten im Foyer des Gästehauses und konnte danach auch beruhigt schlafen gehen.

(Weiter auf Seite 4)

### **KLEINANZEIGEN – WERBEN AUCH SIE IM SELTERSCHER KÄSBLÄTTLE!**

Morgens in Katzwinkel, die Frisur steht

Mittags in Craißheim, die Frisur hält

Abends in Eichstätt, die Frisur hält noch immer!

3-Wetter-Takt-Öl, damit bleiben Ihre Haare garantiert in Form, tagelang!

3-Wetter-Takt-Öl hat übrigens die ECE-007-Norm!

#### **Flutterkombi-Verleih**

Sie wollen übers Wochenende mit dem Mopped verreisen, aber ihr

Kombi ist noch im Ausland? Das ist übel, wirklich. Wir haben die

Lösung! Kommen Sie zu uns, dem Flutterkombi-Verleih-Service.

Hier finden Sie ganz bestimmt das Richtige: Jeans, Allroundjacken, etc.. Alles garantiert ohne störende Protektoren!

Fleißige, reiselustige Bedienung gesucht

Wer hat Lust, nächstes Jahr mit in den Harz zu fahren und uns von morgens bis abends schnell, zuvorkommend und fachgerecht zu bedienen? Speziell bei den abendlichen Runden sollten Sie geübt sein und auch bei 3 bestellten Bieren nicht gleich den Überblick verlieren. Bitte melden beim Orga-Team!



(Fortsetzung Tourbericht von Seite 3)

Sonntag. Um 4 Uhr rappelte so mancher Wecker und es wurde wacker Boxkampf Klitschko vs. Luis geguckt. Müde Augen am Morgen diskutierten dann bereits am Frühstücksbuffet das unsportliche Resultat. Der Rest rappelte sich mehr oder weniger schnell auf, die Heimreise anzutreten. Aufgrund der nun immer schöner und heißer werdenden Wetterlage und Ferienende wurde die Abfahrt auf 9:30 gelegt (so früh sind wir ja noch nie los!). Um es vorweg zu nehmen: das Wetter wurde wirklich immer wärmer aber wenigstens blieben die befürchteten Staus aus. Sicher auch zur Erleichterung von Ecki, dem es Sonntags gar nicht gut gehen wollte, soll ja keinen umhauen auf der Tour! Der Heimweg verlief umgesetzt zum Hinweg und schon viel zu früh mußten wir die schönen Landstraßen verlassen und gelangten wieder zur Autobahn. In Crailsheim trennte sich dann die erste Gruppe ab, die drei hatten beim Auffahren auf die Autobahn noch richtig Dusel: in Fahrtrichtung war die Strecke wegen Hubbi-Einsatz nämlich vollgesperrt. Daß uns wegen der Sperre keine Wartezeit droht, hatte Thomas in Pfadfindermanier schnell noch vorher ausgekundschaftet. Die restliche Fahrt verlief fast normal. Leider kam Trixi mit dem Tempo nicht klar (beim nächsten Mal fährst Du ganz vorne, keine Widerrede) und ging uns unterwegs verloren. Außerdem war noch die Tachowelle abgegangen und damit war die Hektik vorprogrammiert. Thomas erhielt von Dominik eine SMS und so wußte die Gruppe

## Fahrschule aktuell

Unser Topthema: Tour-Fahren im Pulk mit vielen Moppeds. Was gibt es dabei zu beachten? Die Redaktion von Fahrschule aktuell meint: ganz schön viel! Begibt man sich aus seiner fahrerischen Einsamkeit in die wuselige Gruppengemeinschaft, ist es aus mit Schlenkern, Gasausbrüchen oder sonstigen Spirenzchen. Hier die wichtigsten Punkte als Checkliste (einfach ausschneiden und mit Uhu auf den Tank kleben):

- Die Reihenfolge, der Tourguide fährt vor, danach reihen sich ein: Ehefrauen, Greenhorns und untermotorisierte Bikes (gemessen in PS pro Kilo). Hinten fahren die Jungs mit den heißen Kisten, aber das wollen die ja nicht anders...
- Ruhe im Glied! An der einmal aufgebauten Reihenfolge sollte man nicht ständig drumherumfahren, macht einen ja ganz kirre, wenn der Rückspiegel-Mensch plötzlich neben/vor/über einem fährt. Hat man nicht schon genug mit der schönen Landschaft zu tun?

Haben Sie noch mehr solcher Tipps? Dann nichts wie ab mit der Post, Stichwort „**Klugscheißer**“!



### Gasthof „Zum Hirschen“

Brückenstraße 9  
85072 Eichstätt-  
Wasserzell

Ferdinand Stark  
Gastwirt und  
Metzgermeister

Tel. 0 84 21 / 96 80  
Fax 0 84 21 / 96 88 88  
[www.hirschenwirt.de](http://www.hirschenwirt.de)  
[info@hirschenwirt.de](mailto:info@hirschenwirt.de)

wenigstens Bescheid. In Medenbach hieß es gewohntermaßen Abschied sagen und der Rest machte sich bis zu den jeweiligen Abfahrten auf den letzten gemeinsamen Weg der Tour. Iris & Mätti fuhren in Limburg ab, Rita und Thomas in Nentershausen, Paul und ich in Mogendorf (boah, wir mußten 200 brennen, um den Vorsprung rauszufahren!) und der Rest dann irgendwo im Rheinland... Ach wie schnell ging diese Wochenende wieder mal vorbei! Keine Frage, da freut man sich doch jetzt schon auf die nächste gemeinsame Ausfahrt!

Im nächsten Jahr führt uns die Tour übrigens in den Harz, dort wo die Leute im Gegensatz zu Bayern Schriftdeutsch sprechen und wir sie bestimmt wieder besser verstehen können.

**Wann kommt die Einladung?**

## Impressum

Layout, Text, Bilder, Quatsch, Unfug, Druck, Verbreitung und Copyright wie immer bei Bonsai! Das ganze natürlich auch elektrisch: [www.karin-vogelmann.de/tour2003.html](http://www.karin-vogelmann.de/tour2003.html). Da könnt Ihr auch Euren Senf im Gästebuch loswerden und Bilder gucken. Tschüss!